Vermischtes.

Eine Erinnerung aus Szegedin.

Im „Magyar Ujsag" erblickte ich im Verzeichniß der Unglücklichen Opfer der Szegediner Katastrophe einen Namen „Mor Horvath" -- der mir recht lebendig ein kleines Begräbniß, das sich an diesen Namen knüpft, vor das Gedächtniß citirt.

Ich lag im Jahre 1863, also noch vor dem österreichisch-ungarischen Ausgleich in einer Stadt an der Theiß und war bei einem reichen Müller Mor Horvath der sich ganz besonders durch seinen grimmen Deutschenhaß auszeichnete, in Quartier. Selten kam ich mit ihm und seiner Familie zusammen. Man wich mir, dem Kaiserlichen aus, wie der Pest. Ja, Mor Horvath trieb seinen Fanatismus so weit, daß, wenn einer seiner großen Wolfshunde, in mir den Thierfreund erkennend, freundlich wedelnd auf mich zugesprungen kam, dieser dann dafür jämmerlich durchgeprügelt wurde. Joska Horvath, ein schwarzbraunes hübsches Bürschchen, war der jüngste Sproß der Familie. Früh Morgens, wenn ich mich über den weiten Bauernhof nach dem Stall begab, um meine treue Katinke zum Manöver abzuholen, da harrte er bereits verstohlen und ängstlich, daß ihn sein Vater nicht sehe, hinter dem hohen Düngerhaufen—und husch war er hinter mir im Stall.

„Hadnagy ur — Herr Laidenand—bitt ich gor schön — zeigens mir Handgriff vom Zügel"-- — oder — „wie der Säbel geholten, wenn geht zu Atack?"

„Junge, du hast wohl Lust, dereinst Soldat zu werden?"

„Oh ja, kyrem allazam, — Lust, viel Lust—aber nicht Schwarzgelber — nain, eher schlogt mich todt, sogt Vater —nain—ungarischer, roth-weiß-grüner Hußar!"

Eines Morgens war ich ebenfalls mit meinem kleinen Freund eben im Gespräch, da kam eine Ordonanz mit einem Dienstzetttel des Inhalts:

„Die für heute angesetzte Rekognoscirungs-Uebung unterbleibt. Angesichts drohender Wassernoth; die Mannschaften haben nach gegebenen Alarmsignal mit Sack und Pack auf der sogenannten Türkenhöhe sich zu sammeln, die Herren Offiziere für die rechtzeitige Sicherung ihrer Pferde Sorge zu tragen. Graf Wallmoden, Eskadronskommandant."

„Jesus Maria und Joseph"—schallte es plötzlich „die Lüfte—und die Bevölkerung raste die Straßen entlang—„der große Theißdamm ist durchgebrochen! Wir sind verloren! Hilfe! Rettung!"

Die ganze Familie Horvarth kam nach dem Hof gestürzt. — Das Alarmsignal ertönte.

„Herr Horvath," — wandte ich mich an meinen Wirth—Sie haben 3 Pferde im Stall stehen, lassen Sie dieselben an das meine koppeln — mein Bursche bringt sie in Sicherheit — ich will sie als mein Privatgut deklariren."

„Herr," erwiderte der Starrkopf, „ich habe nicht gedacht, daß auch so gute Menschen in dem weißen Rocke stecken können — aber sehen Sie, -- ich habe beim Bilde von Kossuth Lajos geschworen, mich nie einem Schwarzgelben — einem Kaiserlichen zu Dank zu verpflichten. — Lieber sollen die Pferde ersaufen!"

„Nun wie Sie wollen — Wenzel, bring' meine Katinka nach dem Sammelplatz!"

Schon brauste das Wasser durch die Straßen, schon drang es in den Hofraum — stieg mit Vehemenz — das Schreien der Leute, das Brüllen des Viehes, die allgemeine Verwirrung spottete jeder Beschreibung. Hr. Horvath und alle seine Familienmitglieder schleppten schwere Getreidesäcke nach den obern Räumen. Der Knecht kam jammernd auf mich zu:

„Oh die armen armen Pferde—wohin mit ihnen?"

„Wart nicht auf den Befehl Deines Herrn," hieß ich ihm, „schnell, kopple sie zusammen und trachte die Türkenhöhe zu erreichen, dort übergib sie der Obhut meines Burschen."

Er that, wie ich ihm sagte.

Irma, das herzallerliebste Töchterchen des Hauses, bereits verlobt mit einem reichen Schweinehändler aus Temesvar, — ich sah sie fast zusammenbrechen unter der Last eines mit Getreigefüllten Sackes. Ich half ihr — um mein Eigenthum hatte ich mich wenig zu kümmern, es lag im obersten Stockwerk des Nebenflügels. Der Vater war nach dem Seitengebäude geeilt, um zu retten, was noch zu retten war. Ich half den armen Frauen und meinem thätig eingreifenden jungen Freunde Joska nach Kräften, bis endlich an ein Einbringen in die Parterräume nicht mehr zu denken war. Wir Alle waren zu Tode erschöpft—die armen Leute zogen sich in einen andern Raum zurück, um trockene Kleidung anzuziehen. Ich war bis zur Brust durchnäßt, meine hohen Reiterstiefel bis oben mit Wasser gefüllt—ich zitterte vor Froß und doch glühte der Kopf.

„O Gott, wo nur der Vater bleibt," riefen die Zurückgebliebenen, wieder in's Zimmer tretend. „Gottlob, da kommt er im Kahn angefahren!"

„Sie werden krank, Herr Lieutenant," sagte Irma mitleidig, — „Sie müssen vor allem Andern die Stiefel ausziehen und Vaters Pelzstiefel anziehen—nach Ihrer Wohnung ist Ihnen ja der Weg abgeschnitten.—Joska, hilf dem Herrn Lieutenant die Stiefel ausziehen!"

Seine und meine Kräfte waren zu schwach dazu,—die Nässe hatte das ihre gethan.

„O, Josten, es muß gehen," rief das gute Mädchen. Ehe ich es verhindern konnte, war sie daran, und mit übermenschlicher Anstrengung brachte sie es zu Wege. „In der allgemeinen Noth," sagte sie, hochroth, erglühend, „giebt es keinen Unterschied zwischen schwarz gelb und roth-weiß-grün."

Da trat der Vater ein. Er hatte gesehen, wie sich seiner Ansicht nach, seine Tochter vor einem Kaiserlichen, vor einem ver— — „Schwab" gedehmüthigt hatte. Er stierte finster vor sich hin und mir schien, als ob ein gräßlicher Fluch auf seinen Lippen schwebe. In der stummen Gesellschaft dieser Familie auf der durch meine Anwesenheit ein Alp zu legen schien, mußte ich ausharren bis gegen 10 Uhr Abends. Da verzog sich langsam das Wasser und ich konnte meine Wohnung erreichen. Die Pferde waren mittlerweile wieder eingetroffen. Kein „Danke schön" entschlüpfte den Fanatikern, und mit wutherstickter Stimme tönten die Worte durch's Gehöf.

„Da, das hast Du für Deinen Knechtsdienst, den Du dem Schwarzgelben geleistet hast! Lieber wäre ich mit euch insgesammt im schlammigen Theißwasser zu Grunde gegangen, als Solches zu erleben!"

Einige Monate später wechselten wir die Garnison. Irma war ihrem Manne schon vorher nach Temespar gefolgt, und die Familie Horvath siedelte, wie ich später erfuhr nach Szegedin über. Joska Horvath dient als Wachtmeister bei den Honveds; die Mutter ist gestorben; Mor Horvath aber ist, wie schon Eingangs gesagt, eines der Opfer der Szegediner Katastrophe. Der Haß gegen das Deutschthum ist mit Szegedin vielleicht für immer in die Wellen gesunken. Denn die thatkräftige Hülfe aus Deutschland, die den Unglücklichen so liebevoll gespendet wird, dürfte selbst dem verblendetsten magyarischen Chauvinisten das Herz erweichen.

R. v, H.

„Es ischt e Schwizer!"

In das Bureau eines Schweizer Gesandten trat eines Tages ein Arbeiter der ohne Papiere war, und verlangte im Handwerksburschen-Deutsch einen Paß. Der Sekretär machte dem Gesandten Mittheilung und dieser richtete einige Worte in französischer Sprache an den Bittsteller. „I cha nüd französisch," erwiederte dieser. Der Gesandte aber ging weg zu anderen Personen, die auf ihn gewartet hatten, und dem Sekretär gegenüber, der um Antwort bat, meinte er: Il faut encore questionner. Man ist auf Gesandtschaften schon oft von „Landsleuten" mißbraucht worden, die keine sind und sucht daher Unzuverlässige durch Fragen erst zu erproben. Nach einiger Zeit trat der Gesandte wieder, wie unversehens, auf den Fremden zu und sagte: Bon soir, Monsieur. qu'est ce pue vous demandez? Aber der Arbeiter erwiederte: „Ich cha nüd französisch, Herr Gesandte." Wiederum ging der Gesandte weiter, der Sekretär fragte, ob er den Paß ausstellen dürfe, aber noch immer kam man nicht zum Entscheid. Es verging eine Viertelstunde, während welcher der Gesandte sich in sein eigenes Zimmer begeben hatte, bis einige andere Personen angemeldet wurden und er von Neuem das Bureau passirte. Bei dem Arbeiter redete er wiederum französisch. C'est Monsieur Favre .... sagte er halb zum Sekretär gewendet. Aber jetzt nahm unser Fremder für längere Zeit das Wort: „Himmel Herrgott Sakerment," sagte er, ebenso heftig wie gedehnt, „jetzt han i üch scho e paar Mal gseit, i chön nüd französisch. Jetzt wett i bim Eid afäng müsse, ob en Gesandte nüd dütsch cha, oder ob ihr e so e chaibene schwachs Gedächtniß händ." Der Gesandte hörte ruhig zu, fing zu lachen an und sagte zum Sekretär: „Es ischt e Schwitzer." In fünf Minuten war der Paß ausgestellt.

Aus den Staaten.

Wisconsin.

In Milwaukee müssen sie eine nette Sorte von Doktoren haben. Erst kürzlich machten einige die Bekanntschaft mit der Polizei und jetzt hat einer sich sogar als Einbrecher entpuppt, schreibt der „Nordstern" von La Crosse.

Die Aussichten auf Winterweizen sind nach den Berichten aus den verschiedenen Orten dieses Staates heuer im Ganzen nicht so gut als im letzten Jahre. Von Sommerweizen erwartet man, daß er an Ertrag und Güte besser werde, als der des Vorjahres. Auch eine gute Maiserndte wird für sicher gehalten, und der derselben durch den Frost verursachte Schaden scheint im Allgemeinen unbedeutend zu sein. Hafer ist leicht und schlecht. Ueber die Gerste gehen die Voraussagungen sehr auseinander, doch keine verspricht mehr davon als ein Zweidrittel-Ernte steht der Roggen vortrefflich. Kartoffeln, Bohnen und Gemüse, die gegen Frost sehr empfindlich sind, wird es in einzelnen Theilen des Staates fast gar nicht geben.

Michigan.

Im Anatomie-Gewölbe der medizinischen Facultät der Universität zu Ann Arbor sind von der Polizei abermals zwei geraubte Leichnahme entdeckt worden. Der eine umschloß früher die Seele der Frau des Joseph Smith von Adrian, welche am 5. Mai begraben wurde; der andere war die sterbliche Hülle der Frau des John Tausend, der in der Nähe von Toledo wohnt. Saubere „Bildungs-Anstalten," welche mit geraubten Lehrmitteln operiren!! Der amerikanischen Frechheit und Leichtfertigkeit ist nichts mehr heilig—nicht einmal die Ruhestätten der Todten, welche von den wildesten und verkommensten Barbaren respectirt zu werden pflegen!

In Blanchard bei Grand Rapids ist die Sägemühle der Firma D. G. Blanchard & Söhne mit circa 3 Millionen Fuß Brettern, welche der Firma Graff, Little & Co. gehörten, durch eine Feuersbrust zerstört worden. Der Verlust Blanchard's beziffert sich auf $20,000; der Schaden der andern Firma auf $30,000. Die Versicherung Blanchard's beträgt bloß $2,000; die der Firma Graff, Little & Co. $22,000. Das Feuer entstand durch Funken, welche aus einem brennenden Wald auf die Sägemühle und dem Holzhof flogen.

Nicht weit von Dennison, Ottawa Co., legte sich der betrunkene Farmer Joseph Clark auf die Schienen der Detroit- und Milwaukee-Eisenbahn, um dort seinen Rausch auszuschlafen. Nach einiger Zeit brauste der Expreßzug heran und ging über den unglücklichen Trunkenbold hinweg, von dem nichts übrig blieb, als einige plattgedrückte Knochen und etliche Klumpen Fleisch. Clark war 50 Jahre alt, wohnte bei Dennison, lebte aber schon seit längerer Zeit getrennt von seiner Familie.

In Duncan City, Sheboygan Co., ist Smith's Sägemühle—das größte derartige Etablissement im nördlichen Theile unseres Staates—ein Raub der Flammen geworden. Der angerichtete Schaden wird auf $100,000 taxirt und ist nur theilweise durch Versicherung gedeckt. Ueber 100 Arbeiter sind durch diesen Brand beschäftigungslos geworden. Die Mühle wird gleich wieder aufgebaut.

Pennsylvanien.

Ehe sich die beiden Häuser der Staats-Legislatur in Harrisburg vertagten ließen es sich die Präsidenten des Senates und Repräsentantenhauses nicht nehmen, ihren Abschiedsansprachen die Mitglieder wegen ihrer ersprießlichen und segensreichen Thätigkeit zu loben und dem Staate zu den durch diese Legislatur angenommenen Gesetzen Glück zu wünschen. Ein solches Lob aus dem Munde des Präsidenten einer Körperschaft über ihre Thätigkeit, meint dazu das Philadelphia Volksblatt, mag in diesem Falle entschuldigt werden, da sich sonst wohl kaum eine Person finden lassen mag, welche ein solches Lob aussprechen dürfte. In der That hat sich noch keine vorausgegangene Staatslegislatur auf so schmähliche Weise benommen wie diese. Senat und Haus wetteifern gegenseitig, sich in Annahme von corrupten Gesetzen zu überbieten. Die pennsylvanischen Gesetzfabrikanten haben es also gerade gemacht, wie unsere saubern Gesetz-Blechschmiede in Lansing. Geschieht aber den Steuerzahlern ganz Recht: weßhalb wählen sie so corrupte und tölpelhafte Creaturen?!

In Conshohocken, Montgomery Co., schlug der Blitz in die Flaggenstange auf der Baumwollspinnerei von John Wood, jr., und fuhr von hier aus durch ein Fenster des dritten Stockwerks in die große Baumwollspinnerei von Stanley Lees. In einigen Augenblicken stand der obere Theil der letztgenannten Spinnerei in Flammen. Die Anstrengungen der sofort herbeigeeilten Feuerwehr erwiesen sich als fruchtlos und innerhalb zweier Stunden war die Fabrik ein rauchender Trümmerhaufen. 125 Arbeiter sind durch das Niederbrennen der Spinnerei brodlos geworden. Der Schaden wird auf $75,000 geschätzt; die Versicherung beträgt $65,000.

Indiana.

Während eines heftigen Sturmes, welcher in der Gegend von Evansville wüthete kenterte der Dampfer Alex. Chambers vier Meilen oberhalb der Stadt. Die sieben Personen, die sich an Bord befanden, wurden gerettet, das Boot aber ist vollständig verloren.

Eine Meile von Jeffersonville wurden John Flühr und sein Sohn Thomas, als sie von der Arbeit heimkehrten, von einem Zuge der Jeffersonville, Madison und Indianapolis Eisenbahn überfahren. Der Vater wurde augenblicklich getödtet und der Sohn schwer verletzt.

In Indianapolis wurde Ludwig Gütig, welcher die Mary McGlen ermordet hat, von den Geschworenen zum Tode verurtheilt.

Illinois.

Am Nachmittag des 11. Juni entlud sich über Aschley, Washington Co. ein heftiges von Regen begleitetes Gewitter; eine dem Hrn. Howard gehörende Scheune wurde vom Blitze getroffen und vollständig eingeäschert, obgleich es nicht an hilfreichen Händen fehlte, die Flammen zu löschen; es gelang es nur mit Mühe, das nahe daran gelegene Wohnhaus zu retten.

Ueber das Städtchen Carmi, White Co. fegte ein heftiger Sturm und Regen. Von Berry's Apotheke wurde ein Theil des Daches abgeweht; Schaup's Wohnhaus wurde bedeutend beschädigt und die nicht völlig ausgebaute Schreinerwerkstätte der Gebrüder Cartner vollständig zerstört. Peter Cartner u. Aletz. Faulkner, welche sich zur Zeit in dem Gebäude befanden, wurden durch herabfallende Balken zwar nicht lebensgefährlich, aber doch ernstlich verletzt. Viele Schattenbäume wurden entwurzelt, Schornsteine umgeweht u. s. w. Die Obstgärten und Feldfrüchte in der Umgegend haben bedeutend Schaden gelitten.

Die Staats-Ackerbau Behörde in Springfield hat ihren Juni-Bericht erstattet. Nach demselben ergibt sich, daß in diesem Jahre um 200,000 Acker mehr bestellt sind als im Vorjahre, und daß die Saaten im Durchschnitt um 15 Prozent günstiger stehen, als zu derselben Zeit des vorigen Jahres.

Kansas.

In Delphos, Ottawa Co., wüthete ein heftiger Sturm, durch welchen 27 Häuser umgeweht, und mit Ausnahme von zwei, alle Häuser der Stadt theilweise beschädigt wurden. In der Umgegend wurden ebenfalls mehrere Häuser beschädigt. Es ist kein Verlust an Menschenleben zu beklagen; aber ein Farmer wurde durch herabfallende Balken seines Hauses gefährlich verletzt.

Anoka Lumber,

das allerbeste im Markt.

Material zu Fußböden,
Latten,
Schindeln;
ferner:
Thüren,
Jalousien,
Simmswerke,
Fensterladen,
Fensterrahmen, 2c.

Auch empfiehlt sich der Unterzeichnete für Arbeit auf Bestellung und wird sich immer bestreben, durch gute Arbeit und billige Preise seine Kunden zufrieden zu stellen.

1— F. H. DAM.

Eisenwaaren.

Die Unterzeichneten erlauben sich dem Publikum anzuzeigen, daß sie einen großen Vorrath von Waaren erhalten haben, die hauptsächlich aus

Landwirthschaftlichen Geräthen, Kurzwaaren u. s. w.

bestehen.

Jede Sorte Blech- und Kupferwäaren Blechschmied-Arbeiten und Reparaturen werden von Arbeitern erster Klasse besorgt.

Kommt und sprecht vor bei

Rosenberger Bros.

St. Cloud, Minnesota. 15—

Groceries und Liquöre

Hiermit erlaube ich mir, Freunde und Bekannten aus Stadt und Umgegend darauf aufmerksam zu machen, daß ich stets die besten Liquöre sowie die feinsten Groceries vorräthig habe. Was in einem ähnlichen Geschäfte geboten werden kann in Bezug auf Qualität und Preis, das zu bieten, wird mein Bestreben sein, um allen Anforderungen von Seiten der Kunden gerecht zu werden.

Sprechet vor bei **Theodor Bauler.**
St. Cloud, Minn. St. Germain Str. 3(

Alois Tschümperlin,

Möbel-Schreiner,

empfiehlt sich für alle in sein Fach schlagende Arbeiten.

Bettgestellen, Tische, Stühle, Sofas, Bureaus, Schränke 2c.

stets an Hand.

Da ich das Meiste selbst verfertige, so kann ich für gute Arbeit garantiren und zu den billigsten Preisen verkaufen.

Eine große

Auswahl Särge

aller Art.

☞ Shop und Store in Broker's Block St. Germain Str., St. Cloud. 2-

NOTICE OF MORTGAGE FORECLOSURE SALE.

WHEREAS, George Brunner and Maria Anna, his wife, on the fifteenth day of February, A. D. 1870, make, execute and deliver to Nicholas Kraemer a certain mortgage deed bearing the date aforesaid, to secure the payment of the sum of two hundred and sixty three dollars and fifty cents ($263.50) according to the conditions of one certain promisory note therein described, whereby said mortgagor did grant, bargain, sell and convey to said mortgagee his heirs and assigns, the following described tract of land lying and being situated in the county of Stearns, and state of Minnesota, viz: The south-west quarter of the north-west quarter (S-W-¼ of N-W-¼) and the horth-west quarter of the south-west quarter (N-W-¼ of S-W-¼) of section four (4) and the south east quarter of the north east quarter (S-E-¼ of N-E-¼) of section five (5) in township one hundred and twenty three (123), north of range thirty (30), west, containing 120 acres; which said mortgage, duly acknowledged, was, on the 16th day of February A. D. 1870, at 10 o'clock a. m., duly recorded in the office of register of deeds in and for said Stearns county, in book "E" of mortgage deeds, on page 300.

AND WHEREAS, default has been made in the conditions of said mortgage by the non-payment of said note, and there is now claimed to be due, and is due thereon at the at the date of this notice the sum of Three hundred and eighteen dollars ($318.00), principal and interest, by reason whereof the power of sale contained in said mortgage has become operative; and no action or proceeding has been instituted at law or otherwise to recover the debt remaining secured by said mortgag or any part thereof.

Now therefore, notice is hereby given that by virtue of the power of sale contained in said mortgage and recorded therewith, and pursuant to the statute in such case made and provided, the above described premises will be sold by the sheriff of said Stearns county, at public veddue, to the highest bidder for cash, at the front door of the court house, in the city of St. Cloud, in said county, on

SATURDAY, 19th DAY OF JULY, A. D. 1879, at 2 O'clock, p. m.,

of that day, to satisfy the amount, which shall then be due on said mortgage with taxes, if any, on said premises, together with the costs and expenses of foreclosure, including the sum of thirty dollars as attorny's fees, stipulated in said mortgage to be paid in case of foreclosure thereof.

Dated June 5th, 1879.

NICHOLAS KRÆMER,
Mortgagee.

MATH. MICKLEY,
Sheriff of Stearns County.

PETER BRICK, Att'r'y for Mortgagee. 17—13

Bier Brauerei

— von —

Thierse & Balder,

St. Cloud, - Minnesota.

Diese ist auf's Vollkommenste eingerichtet um allen Anforderungen zu genügen und liefert das beste Bier an Ausschenker und sonstige Consumenten. 20—1j.

Lagerbier-Brauerei

— von —

John Brick,

St. Cloud, Minnesota.

Man findet in dieser Brauerei stets das beste Bier in beliebigen Quantitäten, so daß alle Bestellungen von hier und auswärts immer prompt besorgt werden können.

☞ Baares Geld für Gerste. 20—

Lagerbier-Brauerei

von

L. Enderle,

St. Cloud, Minn.

Dies auf's Beste eingerichtete Brauerei, welche sich stets, seit ihrem Bestehen, eines guten Rufes erfreut, liefert nicht nur das beste Bier, sondern befindet sich auch in der Lage, allen Anforderungen in diesem Geschäfte Genüge zu leisten.

☞ Baar Geld für Gerste.

Royal Canadian

Insurance Company

von Montreal.

Orient

Insurance Company

von Hartford, Con.

Commercial

Insurance Company

von New York.

Diese Compagnien zählen zu den Besten des Landes. Der Erfolg derselben ist unübertroffen. Versicherungen gegen Verlust oder Schaden durch Feuer werden unter sehr günstigen Bedingungen entgegengenommen. Ehe ihr sonstwo versichert erkundigt euch nach meinen Raten.

Peter Brick, Agent.
10— St. Cloud, Minn

Achtung.

Soeben angekommen die schönste, geschmackvollste und reichhaltigste Auswahl in

Ellen-Waaren

— jeder Art! —

Fertigen Kleidern!

für Erwachsene und Kinder!

Sommer-Strümpfen

für Herren und Damen!

Regen-Schirmen,

Sonnen-Schirmen

und Alles sonst, was in einer Ellenwaarenhandlung 1. Classe zu finden ist, bei

J. Edelbrock,

Importeur und Händler.

☞ „Ehrliche Behandlung und mäßige Preise." ☜ Keine Mühe die Waaren zu zeigen.

St. Cloud, 1, Mai 1879 —

Frühlingswaaren!

— bei —

Metzroth's

Kleider-Bazar

Neueste Moden in

Fertigen Anzügen,

für Erwachsene und Kinder.

Frühlings-Ueberzieher

Hüte, Ausstaffirungs-Waaren, Koffer und Handkoffer.

Eine schöne Auswahl in

Tuch und Cassimeres!

☞ Preise niedriger als je zuvor bei

Metzroth.